



## Besinnung

Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

Johannes 13,35



### Liebe Pastorinnen und Pastoren, liebe Mitarbeitende,

jeden Sonnabend ist es so weit. Entweder in Rostock oder beim Auswärtsspiel.

Man sieht sofort, wer zu Hansa gehört. Die blau-weiß-roten Schals lassen es von weitem erkennen, wer einer von ihnen ist. Bereitwillig und voller Stolz tragen die Anhänger ihre Erkennungszeichen. Sie wollen dazugehören, die Gleichgesinnten erkennen und mit ihnen gemeinsam die gleiche Leidenschaft leben.

So plakativ funktioniert das bei Christen nicht. Es reicht nicht, sich ein Mäntelchen umzuhängen, eine Hymne mitzusingen und nach dem Gottesdienst oder dem Losunglesen wieder ins bürgerliche Leben einzutauschen. Ob wir Jünger Jesu sind, wird nur zu erkennen sein, wenn wir mit einer ganz bestimmten Haltung dem Leben, seinen Herausforderungen und allen Menschen begegnen. Liebe ist dafür ein großes Wort, aber es geht auch kleiner: achtsam, wohlwollend, barmherzig, vergebend, verzichtend, opferbereit sein.

Wenn wir nur etwas davon leben und eben nicht fordernd, rechthaberisch, anklagend, unbarmherzig und gewaltsam daherkom-

men, fallen wir auch heute noch auf. Doch selbst unter uns Christen werden die Werte der Liebe infrage gestellt. Aufgrund unguter Erfahrungen in der Vergangenheit und im Namen einer angeblichen Emanzipation wird behauptet, dass diese Verhaltensweisen zu Duckmäsertum und psychischen Ausbeutungsmustern führen. Aber es ist kein Kennzeichen von schwach Gemachten, wenn wir aus freien Stücken auf Macht und Kraft verzichten können und bereit sind, uns liebend hinzugeben. Es ist ein Zeichen der Stärke und der Gewissheit, den Mächtigsten an seiner Seite zu haben.

Allen nur in Liebe zu begegnen, macht natürlich angreifbar. Ich werde mich dann nicht immer durchsetzen können mit dem, was mir gerade wichtig ist.

Aber das Tragen eines Hansa-Schals kann auch gefährlich werden, wenn man auf frustrierte Fans der Gegenmannschaft stößt. Es trifft einen der geballte Hass, ohne irgendetwas getan zu haben, außer sich öffentlich bekannt zu haben dazuzugehören. Aber dieses Risiko gehen die echten Fans ein.

Ich bin gespannt, ob ich auch immer neu dazu bereit bin und ob wir uns bei nächster Gelegenheit zu erkennen geben als seine Jünger, indem wir uns einander in Liebe begegnen – mitten in unserer Kirche.

**Ihr Propst Wulf Schünemann**



Fotos: Archiv

## Missverständnis: Keine neue Steuer und keine höheren Kirchensteuern

Was soll das Ganze? Gibt es etwa eine neue Steuer? Fällt die Kirchensteuer künftig höher aus?

Derlei Fragen stellen sich offenbar viele Gemeindeglieder, nachdem sie von ihrer Bank oder Sparkasse auf dem Kontoauszug oder per Schreiben schwer verständliche und verwirrende Mitteilungen wie etwa diese erhalten haben: „Kirchensteuer auf abgeltend besteuerte Kapitalerträge wird ab dem 1. Januar 2015 automatisch einbehalten und an die steuererhebenden Religionsgemeinschaften abgeführt.“

Um es gleich vorweg zu sagen:

- **Bei der Neuregelung handelt es sich nicht um eine neue Steuer, sondern lediglich um ein modernisiertes und automatisiertes Verfahren!**
- **Generell zahlt niemand mehr Steuern als bisher. Wer bisher keine Kirchensteuern zahlt, weil er so wenig verdient, Rentner oder Student ist, zahlt auch weiterhin keine Kirchensteuern.**
- **Wer dennoch aufgrund der verwirrenden und missverständlichen Informationen aus der Kirche ausgetreten ist, kann dies rückgängig machen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Pastorin/Ihren Pastor und lassen Sie sich beraten. Sie sind uns wichtig, wir**



**möchten nicht auf Sie und Ihre Mitgliedschaft verzichten.**

Dass auf Kapitalerträge auch Kirchensteuern zu zahlen sind, war übrigens immer schon so. Allerdings muss jemand erst einmal soviel Geld oder Kapital angelegt haben, dass die Zins-einkünfte bei Alleinstehenden bei 801 Euro (und bei Ehepaaren bei 1602 Euro) liegen. Bis zu diesen Grenzen gelten nämlich die Sparerfreibeträge. Beim gegenwärtig niedrigen Zinsniveau müsste man also mehr als 100.000 Euro auf der „hohen Kante“ haben. Nur wer über größeres Kapital verfügt, muss darauf auch Kirchensteuern bezahlen. Das war schon immer so.

**Bei der Kirchensteuer gilt der Grundsatz: Wer mehr verdient, zahlt mehr Kirchensteuer als derjenige, der wenig verdient.**

Grundsätzlich zahlen alle Gemeindeglieder von ihrer staatlichen Steuersumme auf Lohn und Einkommen die Kirchensteuer in Höhe von 9 Prozent. Wer beispielsweise im Jahr

1000 Euro Steuern an den Staat zahlt, der bezahlt entsprechend 90 Euro Kirchensteuer. Wer 10.000 Euro an den Staat zahlt, bezahlt 900 Euro Kirchensteuern.

Die Kirchen-

steuer ist ein Solidarbeitrag der Gemeindeglieder. Von den Kirchensteuern werden vor allem kirchliche Mitarbeitende in den 266 mecklenburgischen Kirchengemeinden sowie die vielfältigen Angebote für Gemeindeglieder und Gäste bezahlt.

Ohne diese Einnahmen würde es das Gemeindeleben in den Dörfern und Städten nicht geben.

**Darum sei allen gedankt, die durch ihre Kirchensteuern und durch das Kirchengeld die kirchliche Arbeit in Mecklenburg ermöglichen.**

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Meldewesens in der Kirchenkreisverwaltung Mecklenburg, Tel. 0385- 5185 100, sowie die Steuerabteilung im Landeskirchenamt der Nordkirche in Kiel unter der für Sie gebührenfreien Rufnummer 0800 – 1181204 oder per E-Mail unter [steuern@lka.nordkirche.de](mailto:steuern@lka.nordkirche.de) gern zur Verfügung.

Weitere Informationen auf [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de)

## Friedensbildung als eine kirchliche Aufgabe

Wie können wir als Christen Frieden stiften, wo Streit oder Krieg herrschen: in anderen Ländern, in der eigenen Stadt, in der Familie? Darum soll es bei einem **Fachtag am 1. April im Haus der Kirche in Güstrow** gehen. Der Mecklenburgische und Pommersche Kirchenkreis laden dazu ein.

+++

**Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.**“ (Mt 5,9)

– Diese Zusage aus der Bergpredigt Jesu ist eine Herausforderung an Christen und an die Kirchen: Frieden stiften mitten in der Welt, zu der Konflikte natürlich dazu gehören. Was heißt das für die Praxis in den Kirchen und für eine theologische Reflexion kirchlichen Lebens in der Gesellschaft?

**Konkret:** Wie sieht es aus mit der Notwendigkeit und den Grenzen von Blockaden auf Straßen und Plätzen in der politischen Auseinandersetzung? Das wird im Zusammenhang mit rechtsextremistischen Aufmärschen kontrovers beurteilt. Gewalt in Familien, hinter geschlossenen Türen und auch im öffentlichen Raum ist eine Herausforderung an soziales Handeln und Zivilcourage. Das Vorleben und Einüben einer gewaltfreien Streitkultur beginnt bereits zu Hause und in der Kita.

Jugendoffiziere der Bundeswehr gehen an Schulen und vermitteln die Positionen der Bundesregierung, zum Beispiel zu Auslandseinsätzen. Wo sind

Akteure der zivilen Krisenprävention und Konfliktlösung im Unterricht? Wo und wie wird die Frage diskutiert, ob bewaffnete Interventionen unerlässlich sind, um Menschenrechte zu schützen?

Friedensbildung – das heißt persönliche, gesellschaftliche und internationale Konflikte zu reflektieren und einen gewaltfreien Umgang mit Konflikten einzuüben. Das geschieht im Kontext der Friedensethik. Dazu gehören die theologische Reflexion einer Ethik der Gewaltfreiheit und das Weiterdenken des konziliaren Prozesses aus den 1980er-Jahren.

Frieden und Friedensbildung bleiben auch nach dem Ende des Kalten Krieges eine christ-



liche, kirchliche und gesamtgesellschaftliche Herausforderung, schreiben Ricarda Wenzel vom Ausschuss Frieden, Umwelt und Gerechtigkeit im KK Mecklenburg und Friedemann Müller vom Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock für das Vorbereitungsteam in der Einladung.

**Anmeldung bis 17. März:**

Zentrum Kirchlicher Dienste, Arbeit mit Kindern & Jugendlichen, Alter Markt 19, 18055 Rostock, Tel.: 0381-3779870; Mail: verwaltungszentrum@elkm.de

### Aus dem Programm

**9.30 Uhr:** Ankommen/Kaffee

**10 Uhr:** Andacht, **Bischof Dr. Hans-Jürgen Abromeit**, HGW

**10.15 Uhr:** Mit Konflikten leben – Vier Momentaufnahmen:

Gewalt und Zerstörungswut – Das Vandamobil. **Stefan Lauterbach**, Stiftung Sozialdiakonische Arbeit – Evangelische Jugend, Neubrandenburg;

Wenn der öffentliche Raum zum Ort der Auseinandersetzung wird. **Andreas Schorlemmer**, Polizeiseelsorger (angefragt);

Gewalt in der Familie, **Klaus Schmidt**, Diakonisches Werk MV, Schwerin;

Politische Bildung durch Jugendoffiziere an den Schulen, **Holger Börngen**, Religionslehrer am Robert-Stock-

Gymnasium Hagenow.

**11.30 Uhr:** Friedensbildung gestalten. Politische, theologische und pädagogische Perspektiven. Plenumsgespräch.

**12.30 Uhr:** Mittagessen

**13.30 Uhr:** Friedensbildung als Teil des friedensethischen Diskurses, Vortrag und Gespräch, Dr. Eberhard Pausch, Darmstadt

**14.45 Uhr:** Friedensbildung – nicht nur eine Angelegenheit der Kirchen / Momentaufnahme des bisher gehörten aus zivilgesellschaftlicher Sicht, Dieter Lünse, Institut für konstruktive Konflikttaustragung und Mediation, Hamburg.

**15 Uhr:** Abschlussdiskussion und Verabredungen zur Weiterarbeit

**15.45 Uhr:** Reisesegen, **Heiner Möhring**, Pinnow

## Kirchenkreissynode tritt am 22. März in Schwerin zusammen

Zum Schwerpunktthema „Stadt, Land, Kirche - Zukunft in Mecklenburg“ wird die mecklenburgische Kirchenkreissynode am 22. März 2014 in Schwerin (Rittersaal) tagen.



Auf der Tagesordnung stehen ab 9 Uhr laut Präses Christoph de Boor darüber hinaus die Berichte des Kirchenkreisrates, des Diakonischen Werkes MV, des Zentrums Kirchlicher Dienste und weiterer Dienste und Werke. Zudem soll über einige Änderungen der Kirchenkreissatzung befunden werden. Um 13.30 Uhr wird ein Synodengottesdienst in der Schlosskirche gefeiert.

## Meldungen aus dem Kirchenkreisrat

**Pastorin Elisabeth Lange**, bisher Kirchengemeinde Bernitt, leitet ab Frühjahr den Bereich



Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Mecklenburg. Der Kirchenkreisrat berief die 45-Jährige für acht Jahre auf die Pfarrstelle im Zentrum Kirchlicher Dienste (ZKD) in Rostock. Das Gremium folgte damit einem Vorschlag des Kuratoriums.

+++

Die bisherige Förderrichtlinie für den **Fonds Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** im Kirchenkreis Mecklenburg ist novelliert. Die nötige Anpassung setzte der Kirchenkreisrat jetzt in Kraft. Der Fonds, den die Synode auf 50.000 Euro aufstockte, um weggefallene Programme zu kompensieren bzw. Förderhöfe zusammenzufassen, wird über den zuständigen

Bereich im Zentrum Kirchlicher Dienste verwaltet. Finanziell förderbar sind künftig sowohl erlebnispädagogische und biblisch-theologische wie ebenso musische, kulturelle oder kirchenmusikalische Kinder- und Jugendfreizeiten, die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Gruppenleitern und Seminare der außerschulischen Jugendbildung. Die neue Richtlinie ermöglicht zudem die Teilhabe finanzschwacher Mädchen und Jungen durch eine angemessene Preisgestaltung der Teilnehmerbeiträge.

Mehr im Internet: [www.kirche-mv.de/Foerderprogramme-Mecklenburg.1925.0.html](http://www.kirche-mv.de/Foerderprogramme-Mecklenburg.1925.0.html)

+++

Eine **AG „Friedhöfe im Kirchenkreis Mecklenburg“** soll bis Oktober 2014 die Situation analysieren und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Hintergrund: Viele kirchliche Friedhöfe sind immer schwieriger wirtschaftlich zu betreiben.

## Arbeitssicherheit im Kirchenkreis neu geregelt

Neu geregelt ist die Arbeitssicherheit im Kirchenkreis: „Der Arbeitssicherheitstechnische Dienst der Nordkirche wird das wichtige Thema künftig in unserem Auftrag wahrnehmen und beispielsweise die Begehungen in den Kirchengemeinden durchführen“, informiert Elke Stoepker, Leiterin der Kirchenkreisverwaltung Mecklenburg. Ansprechpartner ist Heinz

-Holger Helinski, der sein Büro in der Schweriner Außenstelle des Landeskirchenamtes hat (Münzstraße 8-10, 19055 Schwerin). Telefonisch ist Herr Helinski unter 0385-20223-132 und per eMail unter: [heinzholger.helinski@nordkirche.de](mailto:heinzholger.helinski@nordkirche.de) erreichbar.

Im Internet finden sich weitere Informationen und Arbeitshilfen: [www.efas-online.de](http://www.efas-online.de)

## Jubiläen

Wir gratulieren herzlich zum: 40. Dienstjubiläum

Brigitte Collier, KKV-Außenstelle Neubrandenburg

30. Dienstjubiläum

Karin Borowski, KKV Schwerin

20. Dienstjubiläum

Ruth Setzkorn, KKV Schwerin  
Thomas Bergmann, KKV Schwerin  
Elisabeth Gladasch, KKV Schwerin  
Karin Knüppel, KKV-Außenstelle Güstrow



## Eine-Welt-Preis für Güstrower Initiative

Mit den Eine-Welt-Preisen der Nordkirche sind Ende Januar der Güstrower Eine-Welt-Laden, die Schulpartnerschaft Kiel-Heikendorf mit einer Schule in Tansania sowie die Lotsen-Initiative der Gemeinmediakonie Lübeck für Migranten ausgezeichnet worden.

„Wir haben tatsächlich den ersten Preis bekommen. Den ersten von 49, es war total ergreifend, überraschend und wir sind sehr dankbar. Eine große Ehre für den Weltladen in Güstrow“, sagt Erika Mauer, Gemeindepädagogin aus Güstrow und ehrenamtliche Mitarbeiterin nach der Preisverleihung in Hamburg.

Der Welt-Laden, den es erst seit November 2012 gibt, konnte die 3 000 Euro mit

nach Hause nehmen. In der Begründung heißt es u.a.: „Der Weltladen ist ein Bildungsträger, der mit vielen Akteuren vernetzt ist und Impulse für nachhaltigen Konsum gibt. Bildungsprojekte mit Schulklassen, Veranstaltungen und Mitarbeitenden-Schulungen gehören zum Aufgabenspektrum.“

Im Eine-Welt-Laden arbeiten rund 15 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, eine ist für zehn Stunden als Honorarkraft angestellt. Der Laden Am Markt 22 hat werktags von 12 bis 18 Uhr und sonnabends von 9 bis 13 geöffnet.

Der Eine-Welt-Preis war in diesem Jahr erstmalig nordkirchenweit ausgeschrieben. Er hat Vorläufer-Preise in Nordelbien und Mecklenburg. **kiz/cme**

Sie können die Kirchenzeitung für sich oder als Geschenk-Abo telefonisch unter **(0385) 3020820** oder im Internet

**[www.kirche-mv.de/kirchenzeitung-abo.html](http://www.kirche-mv.de/kirchenzeitung-abo.html)** bestellen.



## Kirchenarchive öffnen am 8. März

Das Landeskirchliche Archiv Schwerin und das Kirchenkreisarchiv Mecklenburg beteiligen sich am „Tag der Archive“. Unter dem Thema „Frauen–Männer–Macht“ öffnen am Sonnabend, 8. März 2014, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr beide Einrichtungen am Dom 2 ihre Türen.

Jeweils um 10, 13 und 15 Uhr finden allgemeine Führungen durch die Magazinräume statt. Vermittelt werden Aufgaben, die Archive als „historisches Gedächtnis“ und moderne Forschungsstelle erfüllen. Um 11.30 Uhr wird zum Vortrag „Der Krieg der tollwütigen Nonnen. Die Reformation des Benediktinerinnenklosters Dobbertin“ eingeladen. Referent ist Dr. Johann Peter Wurm, Leiter Landeskirchliches Archiv.

Um 14 Uhr gibt es eine Zeitzeuginnen-Befragung zum Thema „Die ersten Pastorinnen in Mecklenburg“ mit Pastorin i.R. Hanna Lübbert.

Geöffnet haben an diesem Tag der Archive ebenfalls die Außenstelle des Stadtarchivs Schwerin in der Will-Bredel-Straße 18 sowie die Außenstelle des Stasi-Bundesbeauftragten in Görslow.

## Für Kirchengemeinden: Planspiel „Ist das schon rechts?“

Der Umgang mit rechten bzw. rechtsextremen Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft ist ein sehr sensibles Thema. Vor allem im ländlichen Raum versuchen Rechtsextreme in Lücken zu stoßen und sich durch die Organisation von Kinderfesten und anderen Aktivitäten oder durch das Engagement

in bereits vorhandenen Gremien wie z.B. Gemeinderäten in der Mitte der Gesellschaft festzusetzen.

Es wird zunehmend schwieriger, Rechtsextreme zu erkennen, und es stellt sich die Frage: Ist das schon rechts? Die Nachfrage nach Informations- und Fortbildungsangeboten zum Umgang mit diesem Thema ist dementsprechend groß.

### Eine Idee vom

#### Hamburger Kirchentag

Für den Kirchentag in Hamburg wurde das Planspiel „Ist das schon rechts? Menschenfeindlichkeit in der Mitte der Gesellschaft“ entwickelt und dieses mehrere Male auf dem Kirchentag durchgeführt. Die Resonanz war sehr positiv.

### Angebot für

#### Kirchengemeinden

Das Planspiel ist besonders gut für die Durchführung mit Kirchengemeinden geeignet. Gleichzeitig gab es gute Erfahrungen bei vergangene Kooperationen zwischen der Friedrich-Ebert-Stiftung und den Kir-

chenkreisen in MV, beispielsweise beim Projekt „Starke Stücke“. Jetzt ist auch das Projekt „Kirche stärkt Demokratie“ der AG TEO mit im Boot.

Gesucht werden Kirchengemeinden in Mecklenburg und

Pommern, die das Planspiel bei sich für einen Teilnehmerkreis, der neben den Kirchengemeindemitgliedern weitere interessierte Bürger/innen umfasst, durchführen möchten.

### Spielerisch wird eine Situation simuliert

Eine spielerische Variante, die politischen Dynamiken hinter Konflikten und Verhandlungen zu verstehen, ist, diese zu simulieren. Genau darum geht es bei Planspielen.

Dem Planspiel Rechtsextremismus zugrunde: Der Kirchengemeinderat hatte beschlossen, das diesjährige Sommerfest auch für nichtkirchliche Gruppen zu öffnen. Das Fest war ein Erfolg, und viele Bürger brachten sich ein. Allerdings beobachteten einige Teilnehmer rechte Aktivitäten. Nachdem die lokale Zeitung „Nazi-Fest in der Kirche?“ titelt, beruft der Kirchengemeinderat einen Runden Tisch ein, um zu besprechen, wie auf die Vorfälle zu reagieren ist.

Im Planspiel wird nun diese Sitzung des Kirchengemeinderats nachgespielt. Die Teilnehmer schlüpfen in die Rolle der Mitglieder des Kirchengemeinderats. Am Ende soll ein gemeinsamer Beschluss stehen. Im Anschluss werden die Ergebnisse des Planspiels gemeinsam ausgewertet (u.a.: Welche Standpunkte im Planspiel waren in Ihren Augen rechtsextrem? Was für eine Reaktion würden Sie sich von Ihrer eigenen Gemeinde in einer ähnlichen Situation wünschen?).

+++

**Dauer:** 2-3 Stunden => geringer Zeitaufwand; bei Bedarf kann das Planspiel in einen Workshop zum Thema eingebettet werden.

**Zeitpunkt:** ab März 2014

**Teilnehmer/innenzahl:** mindestens 10, nach oben offen

### Informationen und Anmeldungen bei:

#### Juliane Schulte

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro MV, Arsenalstraße 8, 19053 Schwerin, 0385/512596, juliane.schulte@fes.de

#### Karl-Georg Ohse

„Kirche stärkt Demokratie“, Bischofstraße 4, 19055 Schwerin, 0385/59038-114, karl-georg.ohse@teo.nordkirche.de





## Fundraising-Festival möchte Engagement befördern

Mit einem Fundraising-Festival in Schwerin will die Nordkirche im Mai Kirchengemeinden und Vereine darüber informieren, wie Menschen für ein begrenztes Engagement für Projekte gewonnen werden können.

Wie der Fundraising-Manager der Landeskirche, Ulf Compart, sagte, sind dazu am 14. und 15. Mai in Schwerin Workshops, Vorträge sowie Beratungen geplant. Unter dem Motto „Menschen gewinnen – Zukunft gestalten“ können sich Interessierte aus kirchlichen und nicht-kirchlichen Einrichtungen, aber auch Einzelpersonen über Fundraising informieren, eigene Projekte vorstellen, Rat und Hilfe finden und sich mit anderen austauschen.

Landesbischof Gerhard Ulrich, der beim Fundraising-Festival zu den Gästen gehört und den Eröffnungsgottesdienst feiern wird, erklärt: „Ich freue mich auf diese innovative Veranstaltung, die Menschen aus den unterschiedlichen Bereichen

zusammenbringt, sie zu professioneller Fundraising-Arbeit befähigt und kirchliches und bürgerschaftliches Engagement befördert.“

Zum Programm des Festivals gehört ebenso ein Konzert mit dem Sänger Max Mutzke in der Paulskirche. Von jedem verkauften Konzert-Ticket sollen sechs Euro in neue regionale Fundraising-Projekte vom Diakoniewerk Neues Ufer, von der Evangelischen Jugend Schwerin und vom Trägerverein der Kunstschule Ataraxia fließen. Geplant sei, künftig alle zwei Jahre im Bereich der Nordkirche ein solches Festival zu veranstalten.

Beim Fundraising handele es sich nicht nur darum, Geld für bestimmte Projekte einzuwerben, betonte Compart. Vielmehr gehe es darum, möglichst viele Menschen für ein Projekt zu begeistern und zu einem Engagement zu bewegen. Professionelles Fundraising beginne mit einer Investi-

tion von rund zehn Prozent der geplanten Einnahmen. Das Projekt müsse konkret und vor Ort verankert sein. Es sollte auf etwa drei Jahre angelegt sein. Notwendig sei unter anderem ein ansprechender Internet-Auftritt. Auf jede Spende sollte ein Dank folgen - sei es eine Karte oder ein persönlich überreichter Blumenstrauß. Schätzungsweise jede dritte Kirchengemeinde in der Nordkirche hat derzeit ein Spendenprojekt oder einen Förderverein.

### Aus dem Programm

- 4. Mai Auftakt / Möglichkeiten zur Nutzung von touristischen Angeboten, 19 Uhr Gottesdienst mit Landesbischof Ulrich, Paulskirche, anschließend Bühnenprogramm
- 15. Mai Kongress, (Vorträge, Werkstätten, Fundraising-Bühne) Charity, 19.30 Uhr Konzert mit Max Mutzke and members of Xavier Naidoo Band, Paulskirche Schwerin

**Informationen, gesamtes Programm und Anmeldung im Internet unter [www.fundraisingfestival.de](http://www.fundraisingfestival.de)**

## Wichtige Termine im Kirchenkreis und in der Nordkirche 2014

Es wäre schön, wenn Sie weitere wichtige und überregionale Termine aus Ihren Bereichen (Kirchengemeinde, Kirchenmusik, Dienste und Werke etc.) der Pressestelle per eMail (pressestelle@elkm.de) mitteilen würden.

Den aktuell gepflegten Kalender finden Sie im Internet unter:

[www.kirche-mv.de/termine-mecklenburg.html](http://www.kirche-mv.de/termine-mecklenburg.html)

### März

- 15. Weltgebetstag
- 15. Tag der offenen Tür im Zentrum Kirchlicher Dienste, 9.30—13 Uhr, Alter Markt 19, Rostock
- 18.-19. Fachkongress Kirche und Tourismus im Norden zum Thema "Der gute Gastgeber: Wünsche - Ansprüche - Selbstverständnis", Lübeck
- 18. Seelsorge- und Beraterinnentag in MV, Güstrow
- 22. Kirchenkreissynode zum Thema "Stadt, Land, Kirche - Zukunft in Mecklenburg", Schwerin
- 27. AFÖ-Seminar Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Rostock
- 28. Kirchenkreisrat

### April

- 1. Fachtag Friedensbildung der Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern, Haus der Kirche, Güstrow
- 25. Kirchenkreisrat

### Mai

- 14.-16. Fundraising-Festival 2014 der Nordkirche, Schwerin
- 23. Kirchenkreisrat
- 23.-25. Erster Posaumentag der Nordkirche. Lauenburg
- 24. AFÖ-Seminar Presse und Medienarbeit mit Schreibwerkstatt, Rostock

### Juni

- 12.-14. Konferenz zum Thema Rechtsextremismus, Salem
- 13.-14. Sondersitzung Landessynode, Travemünde
- 20. Kirchenkreisrat
- 20.-22. Jugendevent Mecklenburg, N.N.

### Juli

- 5. Tag der Kirchbaufördervereine und Spender, Velahn
- 11. Kirchenkreisrat

### August

- 10.-16. Kindercamp Ratzplatz, Dreilützow
- 29. Kirchenkreisrat

### September

- 6.-7. Jugendchortreffen im Sprengel Mecklenburg und Pommern
- 19. Kirchenkreisrat
- 20. Ökumenischer Kirchentag Pommern
- 22.-23. Klausurkonvent Dienste und Werke, ab 18 Uhr, Haus der Kirche, Güstrow
- 25.-27. Landessynode, Travemünde

### Oktober

- 5. Landeserntedankfest, Neu Kaliß
- 15. Sprengeltag für Pastorinnen und Pastoren aus Mecklenburg und Pommern, Güstrow, Referent: Prof. Dr. Fulbert Steffensky
- 17. Kirchenkreisrat
- 31. Reformationsempfang im Sprengel Mecklenburg und Pommern, Schwerin

### November

- 9.-19. Ökumenische Friedensdekade "Befreit zum Widerstehen"
- 20.-22. Landessynode, Travemünde
- 14.-15. Kirchenkreissynode

### Dezember

- 12. Kirchenkreisrat

(Stand: 25. Februar 2014)



Aktuelle Nachrichten, Termine, Adressen und viele Informationen zur evangelischen Kirche in MV finden Sie im

Internetportal [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de)

## Personalmeldungen Propstei Parchim

Mit Wirkung vom 01.02.2014 wurde **Pastorin Christine Nagel-Bienengräber** die Pfarrstelle im Pfarrsprengel Eldena/Gorlosen übertragen. Die Einführung von Frau Pastorin Nagel-Bienengräber fand am 23.02. in der Kirche zu Eldena statt.

Ab 01.02.2014 wurde Frau **Pastorin Fredericke Heinecke**, ehemals Insel Amrum, eine zbV-Stelle für Vertretungsdienste in den Kirchengemeinden Hagenow, Kirch Jesar und Körchow übertragen.

Mit Wirkung vom 15.02.2014 beginnt **Frau Susann Marschalek** als Kirchenmusikerin ihren Dienst in der Kirchengemeinde Plau. Die Einführung von Frau Marschalek fand am 16.02. in der Kirche zu Plau statt.

*Wir begrüßen Frau Pastorin Nagel-Bienengräber, Frau Pastorin Heinecke und Frau Mar-*

*schalek herzlich in unserer Propstei und wünschen Gottes Segen für alle Aufgaben.*

Zum 01.05.2014 wird **Pastor Hans-Georg Meyer** aus der Kirchengemeinde Hagenow eine zbV-Stelle in der Propstei Wismar übertragen.

*Wir danken Herrn Pastor Meyer für seinen Dienst in den Kirchengemeinden Hagenow und Kirch Jesar sowie in unserer Propstei und wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen.*

+++

Am 06.12.2013 verstarb **Pastor i. R. Hartmut Kuessner**, Parchim, im Alter von 81 Jahren.

*Wir sind dankbar für das Wirken von Pastor Kuessner in unserer Kirche. Er ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm. Der Trost unseres Herrn sei mit seiner Frau, seiner Familie und allen, die um ihn trauern.*

## Jubiläen



01.01. – 30. Dienstjubiläum  
Gemeindepädagogin Dorothea Ziegler, Lübtheen

01.04. – 35. Ordinationsjubiläum  
Pastor i.R. Frieder Schirrmeyer, Ludwigslust

04.05. – 45. Ordinationsjubiläum  
Pastor i. R. Wolfgang Drephal, Tessin

15.05. – 25. Ordinationsjubiläum,  
Stiftspropst Jürgen Stobbe, Ludwigslust

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!



## Magnet für Besucher

Die große dreischiffige Hallenkirche St. Marien steht im Zentrum des mecklenburgischen Touristen- und Klinikortes Plau am See. Die KiBa-Stiftung kürte den Bau zur „Kirche des Jahres 2012“. Das bald 800 Jahre alte überwiegend in Backstein errichtete Gebäude ist täglich zur Besichtigung geöffnet.

Rund 1000 Menschen finden in St. Marien Platz. Die vier großen romanischen Bündelpfeiler der Kirche tragen ein gotisches Kreuzrippengewölbe aus dem 14. Jahrhundert.

## Personalmeldungen Propstei Rostock

Der Dienstumfang von **Gemeindepädagogin Ruth Wossidlo**, Lohmen, konnte ab 1.1. befristet bis 31.12.2014 durch Mittel der 5%-Initiative für ein besonderes Projekt zum Ausbau der Kinderarbeit in der Kirchengemeinde um 11,96 % erhöht werden.

**Gemeindepädagoge Rene Borowski** ist ab 1.1.2014 als Regionalreferent für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchenregionen Ribnitz/Sanitz und Bad Doberan tätig. **Gemeindepädagoge Andreas Braun** ist dafür zum 1.1.2014 auf die Verfügungsstelle im Stadtjugendpfarramt/Jugendkirche Rostock gewechselt.

**Herr Kay Philipp** hat am 1.2.2014 mit einem Dienstumfang von 100 % seinen Dienst als Küster in der Domgemeinde Güstrow begonnen. Er ist Nachfolger von **Helmut Steinhagen**, der sich ab 1.3.2014 bis 28.2.2017 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindet.

**Pastorin Beate Reinhard** beendet zum 28.2.2014 ihren Dienst in der Kirchengemeinde Lohmen und erhält mit Wirkung vom 1.3.2014 einen Auftrag zur Verwaltung der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Uelitz in der Propstei Wismar.

**Pastorin Cornelia Simon** beendet zum 28.2.2014 ihren Dienst in der Kirchengemeinde

Marlow und wechselt auf die Pfarrstelle in Gravenstein / Dänemark.

Zum 1.3.2014 wird **Frau Milva Wilkat** (bisher Vikarin in der Kirchengemeinde Bernitt) als Pastorin z.A. in der Kirchengemeinde Belitz eingeführt. Ihre Ordination findet am 23. März um 14.00 Uhr in Belitz statt.

**Pastorin Elisabeth Lange** beendet zum 31.3.2014 ihren Dienst in der Kirchengemeinde Bernitt und der Jugendarbeit der Region Güstrow. Sie wird ab 1.4.2014 den Bereich Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Mecklenburg im Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock leiten.

Da die Kirchengemeinden Bernitt und Neukirchen zu einem Pfarrsprengel verbunden werden, übernimmt **Pastorin Gudrun Schmiedeberg**, Neukirchen, die pastoralen Aufgaben in der Kirchengemeinde Bernitt.

Eine weitere Stelle für die Kinder- und Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt in Bernitt ist ausgeschrieben.

Vertretungen übernehmen für die Kirchengemeinde Lohmen **Pastor Uwe Benckendorff**, für Marlow **Pastor i.R. Konrad Frenzel**.

+++

Am 10. Dezember 2013 verstarb **Landessuperintendent i.R. Axel Walter**, Rostock, im Alter von 81 Jahren. Vom 1.

November 1987 bis zum Eintritt in den Ruhestand war er Landessuperintendent des Kirchenkreises Güstrow. In diese Amtszeit fallen die großen Veränderungen durch die friedliche Revolution und die anschließenden Veränderungen im kirchlichen Leben, die er in Güstrow mit geprägt hat. Ein besonderes Herzensanliegen war ihm die Gestaltung der ökumenischen Partnerschaft des Kirchenkreises Güstrow mit der weißrussischen Stadt Shodino.

Am 14. Dezember 2013 verstarb **Elisabeth Hoffgaard**, Gutow, im Alter von 83 Jahren. Als Pfarrfrau und Organisatin in Wattmannshagen und als Mitarbeiterin im Kirchensteueramt in Güstrow stand sie lange Zeit ihres Lebens im Dienst unserer Kirche.

Am Mittwoch, dem 19. Februar 2014, ist **Pastor i.R. Erich Michaelsen** im Alter von 94 Jahren verstorben. Die Trauerfeier fand am 1. März in der Pinnower Kirche statt. Pastor i.R. Michaelsen war von 1957 bis zum Eintritt in den Ruhestand 1985 am Güstrower Dom tätig.

*Todesfälle hinterließen Trauernde, und für einige Mitarbeitende hat sich durch Stellenveränderung vieles im Leben verändert. Wir wünschen allen, dass sie die bewahrende Nähe Gottes gerade in diesen besonderen Situationen ihres Lebens erfahren können.*

## Jubiläen

- 01.04. 20. Dienstjubiläum  
Erika Maurer,  
Güstrow
- 01.04. 10. Dienstjubiläum  
Uwe Engel, Bützow
- 04.04. 60. Ordinationsjubi-  
läum Pastor i.R.  
Ingmar Timm,  
Rostock
- 07.04. 10. Dienstjubiläum  
Monika Tschritter,  
Güstrow
- 23.04. 25. Ordinationsjubi-  
läum Pastor i.R.  
Erich Kupke,  
Güstrow
- 01.05. 20. Dienstjubiläum  
Heidi Zeuke
- 10.05. 50. Ordinationsjubi-  
läum Pastor i.R.  
Hans Bohn,  
Lambrechtshagen
- 31.05. 50. Ordinationsjubi-  
läum Pastor i.R.  
Hans-Peter  
Burghardt,  
Lieblingshof
- 31.05. 50. Ordinationsjubi-  
läum Pastor i.R.  
Gottfried Siegmund,  
Rostock

## Weißrussische Kinder erneut eingeladen

Die Kirchenregi-  
on Güstrow lädt  
vom 10. Juni bis  
zum 3. Juli 2014  
wieder 20 Kinder  
und 4 Betreuer  
aus Shodino zu  
einem Erholungs-  
aufenthalt in  
Lohmen und  
Lüssow ein.

Diese Aktion lebt  
von der Beteili-  
gung vieler und  
kann in den kom-  
menden Jahren  
nur bei stetiger  
Unterstützung fortgesetzt wer-  
den.

### Spenden willkommen

Vielleicht möchten auch Sie die  
künftige Kindererholung finan-  
ziell unterstützen. Dann kön-  
nen Sie Ihren Beitrag mit der  
Zweckbestimmung „Shodino“  
auf das Konto der Kirchengeme-  
inde Schwaan bei VR-Bank  
Güstrow-Bützow überweisen  
(IBAN: DE 61 14061308  
000000 426 BIC: GENO-  
DEF1GUE). Bitte geben Sie Na-  
men und Adresse an, damit Sie  
eine Spendenbescheinigung



Im Vorjahr waren ebenfalls junge Gäste aus Shodino in  
Mecklenburg zu Besuch Fotos: Körting/Vogel

erhalten. Eine große Unterstüt-  
zung ist es aber auch, wenn  
Sie sich als Gastgeber zur Ver-  
fügung stellen und an den  
Wochenenden 13. — 15. Juni,  
20. — 22. Juni und 27. — 29.  
Juni 2014 jeweils zwei Kinder  
aufnehmen würden. Dieses ist  
auch ohne Russischkenntnisse  
möglich.

### Gasteltern gesucht

Bitte melden Sie sich rechtzei-  
tig bei unserem Koordinator:  
Thomas Körting, Tel. 038453-  
20412 (nach Feierabend),  
E-Mail: tkoerting@gmx.de.

## Unterirdische Schiffsglocke

Auf dem neu entstehenden  
Platz „Am Wendländer Schilde“  
vor der Rostocker Nikolaikirche  
soll im Herbst ein unterirdi-  
sches Klangkunstwerk instal-  
liert werden.

Wie die Hansestadt mitteilte,  
sieht der von dem Kieler  
Kunststudenten Torben Laib  
(23) geschaffene Entwurf eine  
vermeintlich zufällig am Boden  
liegende Messingplatte vor, un-

ter der sich  
in einem  
K l a n g -  
s c h a c h t  
e i n e  
elektrisch  
betriebene  
Schiffsglocke

verbirgt. Diese Glocke soll am  
Tage stündlich und zu liturgi-  
schen Anlässen durch einen  
Mechanismus zum Klingeln ge-



bracht werden. Der aus der  
Tiefe vernehmbare Klang soll  
die Aufmerksamkeit der Pas-  
santen auf sich ziehen.

## Jubiläen

- 01.03. 10. Dienstjubiläum Mario Dahm, Rehna
- 01.04. 30. Dienstjubiläum Tilmann Richter, Neukloster
- 12.04. 55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Gerd Robatzek, Ostseebad Boltenhagen
- 13.04. 45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Wolf-Dieter Feldkamp, Alt Meteln
- 15.04. 60. Ordinationsjubiläum Landessuperintendent i.R. Christoph Pentz, Wismar
- 19.04. 60. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Dr. Heinrich Rathke, Schwerin
- 22.04. 35. Ordinationsjubiläum Pastor Siegfried Rau, Witzin
- 04.05. 45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Erhard Räh; Pampow

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

## Personalmeldungen Propstei Wismar

**Pastorin Maria Harder** übernimmt zum 01. Februar 2014 die Pfarrstelle in Grevesmühlen. Der Verabschiedungsgottesdienst fand am 26. Januar 2014 in Gammelín statt. Der Einführungsgottesdienst wird am 16. März 2014 um 14 Uhr in Grevesmühlen stattfinden.

**Pastorin z. A. Anne-Kathrin Schenk** übernimmt zum 1.03.2014 die 2. Pfarrstelle der Versöhnungsgemeinde in Schwerin. Gleichzeitig geht sie in Elternzeit und Mutterschutz.

**Pastorin z. A. Wiebke Langer** übernimmt zum 1. März 2014 die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Gammelín-Warsow. Der Ordinationsgottesdienst findet am 6. April 2014, 14 Uhr in Gammelín statt.

**Pastorin Kristin Gatscha**, Uelitz, geht zum 13. Februar 2014 in den Mutterschutz und danach in die Elternzeit.

**Pastorin z. A. Beate Reinhard** übernimmt zum 8. März 2014 die Vertretungszeit in der Kirchengemeinde Uelitz.

**Pastorin Brit Reinhardt** ist mit Wirkung vom 01. Januar 2014 in die Kirchengemeinde Gammelín-Warsow (50%) und in die Versöhnungsgemeinde Schwerin-Lankow (50%) berufen worden.

**Pastorin Anne Arnholz** wird zum 5. Mai 2014 in den Mutterschutz gehen und danach in die Elternzeit.

**Pastorin Anne Hala** wird zum 8. Juni 2014 in den Mutterschutz gehen und danach in die Elternzeit.

## Rathkes Impulse sind bis heute relevant

Auf einem Symposium unter dem Titel „Kirche bleibt nur darin Kirche, dass sie ganz für andere da ist“ beleuchtete der Kirchenkreis Mecklenburg Mitte Dezember 2013 die theologischen Impulse des früheren Landesbischof Dr. Heinrich Rathke, der am 14. Dezember seinen 85. Geburtstag beging. Knapp 250 Wegbegleiter und junge Interessierte hörten Vorträge von Propst i. R. Dr. Heino Falcke und Prof. Dr. em. Eberhard Winkler. Überraschend besuchte Bundespräsident Joachim Gauck die Veranstal-



Propst Karl-Matthias Siegert gratulierte Pastor i. R. Heinrich Rathke (I.). Foto: Meyer  
 Sehr persönlich würdigte Gauck den Jubilar und verwies auf dessen feste Gründung im Glauben. **Fotos: [www.kirchenmv.de/bildergalerien.html](http://www.kirchenmv.de/bildergalerien.html)**

## Jubiläen

01. 04. Eckhard Gebser,  
Ivenack – 30. Ordinationsjubiläum
15. 04. Heinz Däblitz, Staven  
– 60. Ordinationsjubiläum
20. 05. Wolfgang Litzendorf,  
Kublank –  
30. Ordinationsjubiläum
01. 06. Marie-Luise Harder,  
Waren St. Georgen -  
zehnjähriges Dienstjubiläum

*Wir gratulieren sehr herzlich, danken für allen Einsatz in unserer Kirche und wünschen Bewahrung und Segen für die weiteren Lebenswege.*

**PzA Katharina Rosenow** beginnt ihren Dienst am 1. März 2014 und wird nach einer Elternzeit ab 1. August 2014 in den Kirchengemeinden Neustrelitz-Kiefernheide und Kratzeburg ihre Arbeit aufnehmen. Die Ordination ist für den 21. September, 14 Uhr im Gemeindehaus in Kiefernheide geplant.

## Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

**Pastor zbV Burkhard Müller** hat am 1. Februar 2014 seinen Vertretungsdienst in der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende aufgenommen.

**Pastor Jörg Heinrich**, Mirow, wird zum 1. März 2014 in den Wartestand versetzt. Damit ist sein Dienst auf der Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Mirow beendet.

**PzA Manuela Markowsky** beginnt ihren Dienst in der Kirchengemeinde Woldegk am 1. März 2014. Die Ordination ist am 2. März, 14.30 Uhr, in der Kirche in Woldegk.

**Nicole Kiesewetter-Müllejans** wird zum 1. Juni 2014 unbefristet mit einem Umfang von 25 % ihren Dienst im Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Propstei Neustrelitz fortführen.

*Herzlich danken wir für alle bisherigen Dienste. Wir begrüßen die Hinzugekommenen/Hinzukommenden und*

*wünschen für die neuen Dienste und Lebenswege Freude und Gelingen und in allem Gottes Segen.*

Am 4. Januar 2014 wurde bei **Ehepaar Zipkat** in Schloen Pauline geboren. *Wir gratulieren zur Geburt und wünschen reichen göttlichen Segen!*

+++

**Pastor i.R. Fritz Mack**, Feldberg, verstarb am 2. Dezember 2013. Die Beisetzung war am 10. Dezember 2013 in Feldberg.

Am 2. Februar 2014 verstarb **Pastor i.R. Ulrich Gurske**, Neustrelitz. Die Beisetzung fand am 6. Februar 2014 auf dem Friedhof in Neustrelitz statt.

*Dankbar schauen wir zurück auf das Leben der Verstorbenen. Wir wissen sie bei Gott geborgen und bitten für die Familien um Kraft und gutes Geleit.*

## Religionslehrerverband MV wird gegründet

Der Religionslehrerverband MV soll am Freitag, 14. März 2014, neu gegründet werden. Dazu sind alle Religionslehrerinnen und -lehrer von 15 bis 18 Uhr nach Roggentin bei Rostock ins Informatik-Center Roggentin GmbH, Konrad-Zuse-Str. 1a eingeladen.

Der Verband soll Interessen von Religionspädagogen gegenüber der Landespolitik und der Kirche vertreten, aber ebenso die enge Zusammenarbeit mit dem auf kirchlicher Seite für Fortbil-

dungsfragen zuständigen Pädagogisch-Theologischen Institut der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland fördern.

Darüber hinaus wird ein solcher Verband als vorteilhaft für die Stärkung und Verstetigung der gesellschaftlichen Akzeptanz des Religionsunterrichts und für die Weiterentwicklung guter Bedingungen für die Lehrkräfte eingeschätzt. Anmeldung und weitere Infos per eMail: heike.buzin@lka.nordkirche.de.

## Jetzt Schulstiftung der Nordkirche

Mit neuer Satzung und neuem Namen tritt die Schulstiftung seit Jahresbeginn auf. Die Schulstiftung der Nordkirche hat künftig neben dem Vorstand zudem einen Einrichtungsbeirat und einen Stiftungsrat. Insgesamt 17 Schulen gehören derzeit dazu, zwei Gründungsinitiativen gibt es aktuell in Kiel und Lübeck. Mehr Infos im Internet unter: [www.essmvn.de](http://www.essmvn.de)

## „Das wächst sich doch (r)aus!“ - Rechtstremismus und Konfirarbeit

Menschenfeindliche Einstellungen und Bewegungen sind auch für die Konfirmanden- und Jugendarbeit aktuelle Herausforderungen. Die Tagung gibt Einblicke in rechtsextreme Szenen, Einstellungen, Musik, Symbole und Codes. Sie fragt nach Hintergründen und Möglichkeiten des Umgangs.

In Workshops und Planspielen werden konkrete Handlungsmöglichkeiten und Strategien in der Konfirmanden- und Jugendarbeit vorgestellt und erprobt. Beratungsangebote gegen Rechtstremismus aus Mecklenburg-Vorpommern,



**Kirche  
stärkt  
Demokratie**

Hamburg und Schleswig-Holstein stellen sich vor und stehen für Fragen zur Verfügung. Am Donnerstagabend wird der Film „Blut muss fließen“ gezeigt. Anschließend stellt sich Produzent Peter Ostendorff der

Diskussion.

### ReferentInnen, u.a.:

Bischöfin Kirsten Fehrs (Hamburg),  
David Begrich (Miteinander e.V. Magdeburg),  
Henning Flad (Diakonisches Werk, Berlin),  
Anne Rose Wergin (HB 1, Ludwigslust),  
Nadeshda Gerds (Theaterpädagogin, Kiel)

### Zielgruppen:

Pastor\_innen, Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Konfirmand\_innen- und Jugendarbeit, Jugendliche Teamer\_innen, Lehrer\_innen

### Ort:

Ferienland Salem (bei Malchin),

### Zeit:

Do, 12.06.2014, 18.00 Uhr - Sa, 14.06.2014, 13.00 Uhr

**Kosten:** 100,00 €/EZ; 80,00 €/DZ (SchülerInnen, Azubis, Hartz IV-EmpfängerInnen bitte im Blick auf Ermäßigung nachfragen. Die Teilnahme soll nicht am Geld scheitern)

### Anmeldung bis spätestens 11.

**April 2014 auf:**

[www.teo-kist.de/](http://www.teo-kist.de/)

[termine\\_anmeldung/index.html](http://termine_anmeldung/index.html)

Weitere Informationen im Internet: [www.teo-kist.de](http://www.teo-kist.de)



## Werkstatt-Wochenende und Veranstaltungstraining

TEO (Tage Ethischer Orientierung) bietet Kindern und Jugendlichen aus MV drei- bis viertägige Bildungsveranstaltungen außerhalb der Schule. Auf erlebnispädagogische und beziehungsorientierte Weise setzen sich die Teilnehmenden mit altersspezifischen Lebensthemen auseinander.

Ziel ist es, fit zu werden für eine selbst- und wertebestimmte Orientierung im eigenen Leben und in unserer demokratischen Gesellschaft.

Bei TEO besteht für Gemeindepädagogen, Pastoren etc. die Möglichkeit, Jugendliche über dem Gemeindegebiet hinaus zu begleiten und sie stark zu

machen für ihre Zukunft. Kirche nimmt auch auf diese Weise Verantwortung in der Gesellschaft wahr. Gerne informieren wir sie, wenn eine Schule aus ihrem Gemeindegebiet an TEO teilnimmt.

### Aktuelle Angebote

**WeWoWi** – Das TEO Werkstatt-Wochenende vom 7.– 9. März 2014 in Wieck bei Greifswald bietet die Gelegenheit, sich intensiv auf die Aufgabe der Gruppenleitung vorzubereiten. Neue und erfahrene Gruppenleiter/innen können sich auszuprobieren und Erfahrungen sammeln.

**Informationen** bei Stefan Wiese, Tel.: 0385/59038115, Mail: [stefan.wiese@teo.nordkirche.de](mailto:stefan.wiese@teo.nordkirche.de)

**Das TEO-Veranstaltungsleiter-Training vom 24.-26. April 2014** in Salem bei Malchin ist ein Angebot für

alle, die Veranstaltungen mit Schülern durchführen. Auf dem Programm stehen Infos zu allen TEO-Angeboten. Dies dient der Vertiefung und einzelnen Aspekten der TEO-Arbeit, wie Konfliktlösungsstrategien, Prävention sexualisierter Gewalt, Kommunikation, aber auch Gestaltung eines Plenums und vor allem Kenntnisse des TZI-Modells als einer Technik für die Wahrnehmung und Steuerung lebendiger Lernprozesse in Gruppen. Zielgruppe: Studierende, ältere Jugendliche im Ehrenamt, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Pastorinnen und Pastoren, ausgewählte Lehrerinnen und Lehrer. **Informationen** bei Matthias Bender, Tel.: 0170/8391904, Mail: [teo@bth-kjm.de](mailto:teo@bth-kjm.de)

**Infos und Anmeldungen** bei Frau Hanni Gruttmann, Tel.: 0385/59038116, eMail: [hanni.gruttmann@teo.nordkirche.de](mailto:hanni.gruttmann@teo.nordkirche.de)

## Tag der Offenen Tür am 15. März: Familienbilder im Blickpunkt



Zeichnung: Strube / Foto: Meyer

„Ganz in Familie? Überlegungen zum Familienbild und Anregungen für die Gemeindepraxis“ Unter diesem Thema lädt das Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg am Sonntag, dem 15. März 2014, zum Tag der Offenen Tür nach Rostock (Alter Markt 19) ein.

In der Zeit von 9 bis 13 Uhr sind drei Kurzvorträge, ein Rundgespräch zwischen Referenten und Gästen und eine Vorstellung von praktischen Angeboten für Familien in Mecklenburg geplant.

„Es soll dabei einerseits allgemein um Familienbilder gehen“, so Pastorin Dorothea Strube, Leiterin des Zentrums Kirchlicher Dienste im Kirchenkreis Mecklenburg. Andererseits seien theologische Impulse gefragt, und das Thema wird aus sozialdiakonischer und gemeindlicher bzw. ge-



meindepädagogischer Perspektive beleuchtet. Interessierte sind herzlich nach Rostock in das Zentrum Kirchlicher Dienste eingeladen.

Übrigens: Kinder können sich während des Tages in Begleitung einer FSJ-Mitarbeiterin als „Kellergeister“ vergnügen.

### Anmeldung und Kontakt:

Tel. 0381/377 987 0; eMail: [verwaltung-zentrum@elkm.de](mailto:verwaltung-zentrum@elkm.de).

Internet: [www.kirche-mv.de/zentrum-kirchlicher-dienste.html](http://www.kirche-mv.de/zentrum-kirchlicher-dienste.html)

### Das Programm

- |           |  |
|-----------|--|
| 9.00 Uhr  | Ankommen   |
| 9.30 Uhr  | Andacht und Einführung ins Thema   |
| 10.00 Uhr | 1. Vortrag mit Nachfragen<br><b>Margit Baumgarten:</b> Die heilige Familie. Das „christliche Familienbild“ mit seinen biblisch-theologischen Grundlagen und Konsequenzen für kirchliches Handeln |
| 10.30 Uhr | 2. Vortrag mit Nachfragen<br><b>Martina Domann:</b> Sag, wo die Familien sind. Gemeindepädagogische Suchbewegungen im Kirchenkreis Mecklenburg   |
| 11.00 Uhr | 3. Vortrag mit Nachfragen<br><b>Klaus Schmidt:</b> Familie aus der Sicht der Familienberatung  |
| 11.30 Uhr | Rundgespräch   |
| 11.50 Uhr | Vorstellung von praktischen Angeboten für Familien in Mecklenburg auf allen Etagen des Hauses  |
| 13.00 Uhr | Stärkung für Leib und Seele  |



Die Fastenaktion 7 Wochen mit ... wird am Aschermittwoch, 5. März 2014, in Hamburg eröffnet. Herzlich wird zum Eröffnungsgottesdienst mit Dr. Andreas Tietze, Präses der Synode der Nordkirche, um 19 Uhr in die Christianskirche in Hamburg-Ottensen eingeladen. Im Anschluss gibt es einen fairen und regionalen Imbiss und die Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!

### **Gewohnheiten bedenken**

Erneut bietet die Fastenaktion 7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und der Region einen Rahmen, in der Fastenzeit alltägliche Konsumgewohnheiten kritisch in den Blick zu nehmen und zu bedenken, „welchen Wert das tägliche Brot für einen hat“, sagt Dr. Sibylle Gundert-Hock von der Ökumenischen Arbeitsstelle Mecklenburg. „Lassen sie sich dazu inspirieren, im Sinne eines zukunftsfähigen Konsums neue Wege zu beschreiten. Am besten geht das mit kleinen Schritten, im Austausch mit anderen Menschen und in der Gemeinschaft.“

### **Meditative Texte**

Die Meditationen von Pastorin Christiane Eller erkunden dieses Jahr das Thema Schuld

und Schuldgefühle im Kontext des Ringens um weltweite Gerechtigkeit. Sie geben Denkanstöße für gemeinsames Bibelstudium, für Nachdenken und gemeinsames Handeln. Alle mecklenburgischen Kirchengemeinden haben das Materialheft erhalten; falls mehr Material benötigt wird, kann dies beim untenstehenden Kontakt bestellt werden.

Im Kirchenkreis Mecklenburg können Interessierte dieses Jahr mit allen Sinnen aktiv werden: vegetarische Brotaufstriche herstellen und verkosten, bei einer Fastenwanderung von Güstrow nach Bellin Stille und geistliche Impulse genießen und in den Weltläden Neustrelitz und Güstrow mehr über die fruchtbare Zusammenarbeit von Oikocredit und Fairhandelsproduzenten erfahren.

### **Termine in Mecklenburg**

**Sonnabend, 15.3.2014**, Fastenwanderung mit Dorothea Dettmann vom Weltladen Güstrow zum Haus der Stille in Bellin  
Start: 9.00 Uhr am Weltladen Güstrow, Ende um 16.30 Uhr in Bellin, dort gibt es ein nährendes Mittagessen; Rückweg im Minicar. Wegstrecke 15 km Anmeldung bitte unter 03843/465095, Weltladen Güstrow.

**Mittwoch, 19.3.2014**, 19.00 Uhr in Neustrelitz, Alte Kachelofenfabrik, Sandburg 3a, Kino 2. Gutes Geld und fairer Handel: über die Zusammenarbeit von Oikocredit und Fair- Handelsorganisationen zur Förderung lokaler Produzentinnen im globalen Süden.

### **Donnerstag, 20.3.2014**

19 Uhr im Weltladen Güstrow. Gutes Geld und fairer Handel: über die Zusammenarbeit von Oikocredit und Fair- Handelsorganisationen zur Förderung lokaler Produzentinnen im globalen Süden.

**24.3.-12.4.** Mo-Fr. 10-16 Uhr. Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, Rostock: Ausstellung zum Fairen Handel

**Donnerstag, 3. April**, 17-19 Uhr, ZKD Rostock Alter Markt 19  
Workshop: Vegetarische Brotaufstriche herstellen und probieren

**Sonntag, 6. April**, 11 Uhr Petri- kirche und Zentrum Kirchlicher Dienste, Gottesdienst und Fair- Regionaler Brunch zur Fastenaktion mit Andrea Kiep, Fair- Handelsberaterin, M-V.

### **Kontaktadresse:**

Dr. Sibylle Gundert-Hock,  
Ökumenische Arbeitsstelle  
Zentrum Kirchlicher Dienste,  
Alter Markt 19, 18055 Rostock,  
0381-377 987 24,  
dr.sibylle.gundert-hock@elkm.de

Mehr im Internet:

**www.7wochenmit.info**

## Camp RatzPlatz 2014: Auf abenteuerlicher Mission mit Daniel!

In der fünften Sommerferienwoche (10.-16.08.2014) findet das Abenteuercamp „RatzPlatz – Auf abenteuerlicher Mission mit Daniel!“ im Schlossgarten Dreilützow bei Wittenburg statt. Gemeinsam sollen rund zweihundert Kinder zelten, spielen, kochen und die abenteuerliche Geschichte des alttestamentlichen Propheten Daniel entdecken und nacherleben.

### Für Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 12

Im Camp gibt es einen Niedrigseilgarten, Kletterbaum und unterschiedliche erlebnispädagogische Angebote. Auch stehen ein großes Kreativzelt zum Basteln und Jonglieren zur Verfügung. Gefei-ert werden soll ein Abenteuergottesdienst mit Daniel und seinen Freunden.

Jeweils zehn Kinder im Alter zwischen 8 bis 12 Jahren bilden eine kleine Gruppe, die durch zwei Gruppenleiter betreut wird. Die ehrenamtlichen Gruppenleiter/innen sind speziell geschulte Jugendliche und Erwachsene, die mit den Kindern die Woche gemeinsam gestalten werden.



### Mit dabei: Jugendliche aus Kasachstan

„RatzPlatz“ ist ein integratives Abenteuercamp. In diesem Jahr werden internationale Gäste, konkret Jugendliche aus Kasachstan, mit dabei sein, um dieses Projekt zu erleben, ihrer Erfahrungen ebenso einzubringen, wie die Durchführung kennenzulernen.

### Teilnehmerbeitrag liegt bei 75 Euro

Für abenteuerlustige Kinder beträgt der Teilnahmebeitrag

75 Euro. Familien, die sich diesen Beitrag finanziell nicht leisten können, dürfen gern eine Unterstützungsmöglichkeit erfragen. – Scheuen Sie sich nicht davor!

Geleitet wird das Camp von Stephan Rodegro, Referent für die Arbeit mit Kindern im Kirchenkreis Mecklenburg und dem RatzPlatz-Team.

**Nähere Informationen:**  
im Internet: [www.evjume.de](http://www.evjume.de),  
auf Facebook:  
[www.facebook.com/RatzPlatz](https://www.facebook.com/RatzPlatz).

Interessenten können ebenso unter: 0381/37798734 anrufen oder eine eMail schreiben an: [s.rodegro@evjume.de](mailto:s.rodegro@evjume.de).

**Patrick Ortel**



Foto: Privat

Eine Übersicht der Einrichtungen, Dienste und Werke der Nordkirche im Sprengel Mecklenburg und Pommern findet sich samt Links im [Internetportal www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) (Menüpunkt: Nordkirche, Einrichtungen).

## Workshop nimmt ethisch verantwortliche Geldanlage in den Blick

Die internationale Genossenschaft Oikocredit unterstützt seit 1975 Menschen in Entwicklungsländern mit fairen Darlehen. Sie finanziert mit Anlagekapital aus ethisch verantwortlicher Investition seiner Mitglieder soziale Unternehmen, die mit einkommensschwachen Menschen arbeiten.

Interessenten sind eingeladen, in einem Workshop die Vorteile ethischer Geldanlagen zu diskutieren. Dieser findet am Donnerstag, dem 27. März



2014, in der Zeit von 10 bis 15.30 Uhr im Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Vorge stellt wird ebenso die Arbeit und Struktur von Oikocredit und die sozialen Wirkungsmechanismen von Mikrokrediten.

Die Referentin ist Linde Janke, die von 2002 bis 2013 als Bildungsreferentin beim Oikocredit-Förderkreis Baden-Württemberg e.V. tätig war.

### Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Änne Lange  
Ökumenische Arbeitsstelle  
Zentrum Kirchlicher Dienste  
Mecklenburg  
Alter Markt 19  
18055 Rostock  
Tel: 0381 377 987 25  
Mail: aenne.lange@elkm.de



## Neue App frei geschaltet

Informationen und Bilder über 1.173 evangelische und katholische Kirchen in Mecklenburg-Vorpommern stehen künftig als Smartphone-App zur Verfügung. Die "Kirchenland MV"-App ist ein bisher einmaliges Angebot für Gäste, Touristen und Kulturinteressierte. Neben Kurzbeschreibungen und Fotos finden sich darin auch Karten und Baupläne.

„Kirchen sind geistlich geprägte Räume, die Besucher für sich entdecken können. Wir wissen, dass das aus kulturhistorischem Interesse heraus geschieht, aber auch Interessenten an Gottesdiensten und Messen wird hier eine komfor-

table Recherchemöglichkeit an die Hand gegeben“, ergänzt Propst Dirk Sauer mann vom Kirchenkreis Mecklenburg. Mit der App werde das kirchliche Informationsangebot in den neuen Medien weiter ausgebaut, auch um jüngere Leute besser zu erreichen.

„Die Idee zu diesem Projekt entstand in der Kirchengemeinde St. Nikolai Wismar, die auch den Anfangsbestand der Daten aus der bei ihr erschienenen DVD ‚Backsteingotik in Mecklenburg-Vorpommern‘ beisteuerte“, so Kirche+Tourismus-Beauftragter Kersten J. Koepcke. Zusammen mit Daniel Vogel, dem Internetbeauftragten der beiden Kirchenkreise, wird die App von Gerald Exner (Nikolaigemeinde Wismar) als Entwickler auch zukünftig betreut und weiterentwickelt.

## EU-Gottesdienst am 4. Mai angeregt

Aus Anlass der Europa-Woche vom 3. bis 11. Mai 2014 und im Vorfeld der Europa-Wahl am 25. Mai regt das Europa-Referat des „Zentrums für Mission und Ökumene — Nordkirche weltweit“ (ZMÖ) an, den Gottesdienst am 4. Mai als Europa-Sonntag zu gestalten. In Hamburg St. Jacobi, im Greifswalder Dom und in der Rostocker Marienkirche finden zentrale Gottesdienste statt. Aber auch für alle anderen Gemeinden stellt das ZMÖ jetzt Material zur Gottesdienstgestaltung zur Verfügung. Denkbar ist, Gäste einzuladen, etwa aus niederländischen Partnergemeinden. Ansprechpartnerin Christa Hunzinger, eMail: c.d.hunzinger@nordkirche-weltweit.de, Telefon: 040-88181413

## Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist eine tragende Säule

Im Dezember 2013 haben wir Christiane Seyfarth aus unserer Beratungsstelle in den Ruhestand verabschiedet. Dabei wurde in Seitengesprächen oft auch deutlich geäußert: Wie schön, dass es euch – trotz aller Not mit der Finanzierung der Beratungsarbeit – noch gibt. Denn während die öffentlichen Zuschüsse für die Beratungsdienste seit vielen Jahren gedeckelt sind, steigen die Personal- und Sachkosten jährlich. Die Anerkennung freute natürlich, aber auch wahrnehmen zu können, dass die notorische Unterfinanzierung der Beratungsstellenarbeit im Netz der Partner Sorge bereitet, tat gut.

In etlichen Gesprächen haben wir dann freudig und stolz erzählen können, dass die Synode des Kirchenkreises Mecklenburg 200.000 Euro zur finanziellen Absicherung der Beratungsarbeit in kirchlich-diakonischer Trägerschaft beschlossen hat. Durch den Synodenbeschluss wurden für unsere Allgemeine Soziale Beratung und die Ehe-, Familien- und Lebensberatung in 2013 die gesamten Eigenmittel aufgebracht.

### Dank an Synodale für finanzielle Förderung

Wir danken ausdrücklich für diese spürbare Unterstützung und das sichtbare Zeichen, dass der Kirchenkreis auch in der Ehe-, Familien und Lebensberatung eine Kernaufgabe kirchlicher Seelsorge und Beratung wahrnimmt. Wir hoffen,



dass es dem Kirchenkreis möglich bleibt, auch langfristig die Beratung absichern zu helfen. Gleichzeitig ist das Land und sind die Kommunen gefordert, sich angemessen an der Ausgestaltung der Dienste zu beteiligen. Wer weiß, eventuell steckt das Zeichen der Kirche an?

### Paarberatung besonders gefragt

Der „Run“ auf die Ehe-, Familien- und Lebensberatung, insbesondere auf die Paarberatung, nimmt zu. So wurden beispielsweise im Jahr 2013 mit den uns zur Verfügung stehenden 18 Wochenstunden insgesamt 322 Ratsuchenden in 638 Beratungsgesprächen allein in der Ehe-, Familien und Lebensberatung weitergeholfen. Diese Zahlen sind ein neuer Rekord und mit den zur Verfügung stehenden Stundenanteilen langfristig nicht durchhaltbar. Das beschäftigt uns...

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist und bleibt die tragende Säule integrierter evangelischer Beratungsarbeit. Das Angebot wird geschätzt und wahrgenommen, selbst wenn längere Wartezeiten in Anspruch genommen werden

müssen. Immer wieder wird deutlich: Jeder zweite Berufstätige steht unter beruflichem Stress. Immer mehr Menschen kommen angesichts der großen Erwartungen in Beruf, Familie und Partnerschaft an die Grenzen ihrer Kräfte. Oft ist dabei die Familie / die Partnerschaft das schwächste Glied in der Kette, das den Druck am wenigsten auffangen kann. So stellt die Ehe-, Familien- und Lebensberatung für immer mehr Menschen den „psychosozialen Hausarzt“ in Bezug auf Kommunikation und Heilung in Familie und Beruf dar. Die Nachfragen würden einen Ausbau des Angebotes legitimieren. Aber: dazu müssten die finanziellen Rahmenbedingungen es zulassen können.

### Mitarbeitende bilden sich zielgerichtet fort

Personell gibt es wichtige Weichenstellungen: Klaus Schmidt, Diakon und Leiter unserer integrierten Beratungsstelle, qualifiziert sich über dreieinhalb Jahre weiter, damit wir den Vorgaben noch besser entsprechen und die Förderung längerfristig absichern können. Auch damit wird deutlich: wir wollen als Kirche diesen wichtigen Dienst weiter vorhalten können.

Zur Integrierten Evangelischen Beratungsstelle gehören außerdem die Erziehungs-, die Opfer- und Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung. **Axel W. Markmann**, Pädagogischer Geschäftsführer Internet: [www.ej-sn.de](http://www.ej-sn.de)

## Seminarangebote für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In Kooperation und auf Bitte des Kirchenkreises Mecklenburg veranstaltet das Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche (AFÖ) im ersten Halbjahr 2014 einige spezielle Fortbildungsseminare in Rostock.

**Hinweis:** Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss in Höhe von 20 Euro für die Seminarkosten bekommen.

**Anmeldungen:** Direkt mit Angabe der Kursnummer etc. bei Frau Therese Quardi vom AFÖ, Telefon: 040-306 20 1102, eMail: info@afoe-nordkirche.de

+++

Kurs 8/14 Donnerstag,  
27. März 10 – 16 Uhr

### Was braucht eine gelungene Veranstaltung? Grundkurs Veranstaltungsplanung

Gemeindejubiläum, Tag der offenen Tür oder Nacht der Kirchen – irgendwann steht die Organisation einer Veranstaltung auf der Tagesordnung jeder Gemeinde oder Einrichtung. Und dann? Welche Auf-

gaben sind zu erledigen, welche Fehler zu vermeiden, wer sollte was wann machen? Ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg heißt Veranstaltungsplanung. In diesem Seminar arbeiten Sie an eigenen Vorhaben, erhalten praktische Tipps und haben Zeit für den Austausch untereinander.

**Referenten:** Peter Schulze, Stabsstelle Presse und Kommunikation der Nordkirche Antje Dorn, Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche

**Ort:** Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock

**Seminarkosten:** 40 Euro (inkl. Mittagsimbiss), Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss in Höhe von 20 Euro erhalten

Max. 12 Personen



+++

Kurs  
21/14  
Samstag,  
24. Mai  
10 - 16  
Uhr

### Wie kommen wir in die Zeitung? Grundkurs Presse- und Medienarbeit

Der Kontakt zu den Medien ist ein wesentlicher Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der Presse- und Medienarbeit und üben das Schreiben von Nachrichten und Mitteilungen. Sie erhalten Tipps zum Umgang mit Journalisten sowie Informationen zur Organisation von Pressekonferenzen und zum Presserecht.

**Referent:** Hilmar Gattwinkel  
Pastor / Kommunikationswirt

**Ort:** Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock

**Seminarkosten:** 50 Euro (inkl. Mittagsimbiss), Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Mecklenburg können einen Zuschuss in Höhe von 20 Euro erhalten

Max. 15 Personen

**Mehr im Internet:**  
[www.evangelisches-medienwerk.de](http://www.evangelisches-medienwerk.de)

## Impressum Informations-Rundbrief

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Mecklenburg

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Pröpstin Christiane Körner, Propst Dr. Karl-Matthias Siegert,  
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schünemann, Elke Stoecker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

**Layout, Produktion und Redaktion:**

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel